

Floristische Zusammensetzung, Produktivität und Futterqualität des Elbtal-Grünlandes, Möglichkeiten seiner naturschutzdienlichen Weiterentwicklung und Einbindung in landwirtschaftliche Nutzungssysteme

Günter Spatz, Christian Franke

1 Einführung

Im Rahmen des Verbund-Forschungsprojektes „*Leitbilder des Naturschutzes und deren Umsetzung mit der Landwirtschaft*“ befasst sich das Teilprojekt der Universität Gesamthochschule Kassel mit Aspekten der Grünlandwirtschaft. Bisherige Untersuchungen zur Futterqualität intensiven und extensiven Grünlandes gingen zumeist von wenigen Beständen aus, die von mehr oder weniger dem gleichen Vegetationstyp aufgebaut wurden. Das Ziel dieses Projektes ist es, die gesamte im Untersuchungsgebiet vorhandene Grünlandvegetation aus landwirtschaftlicher Sicht zu beurteilen. Ausgehend von den vorkommenden Vegetationseinheiten (*Pflanzengesellschaften*) sollen Möglichkeiten für die Nutzung erarbeitet werden und geklärt werden, wie verschiedene Bewirtschaftungsformen sich darauf auswirken.

2 Vorgehen

In der ersten Arbeitsphase wurde eine Status-Quo-Analyse durchgeführt, um die Ausgangsbedingungen im Untersuchungsgebiet zu erfassen. In der Maßstabsspanne zwischen Landschaftstyp und konkretem Bestand ist die Pflanzengesellschaft für alle Teilprojekte ein geeigneter Bezugsrahmen, worauf sich zoologische, vegetationsökologische und landwirtschaftliche Daten beziehen lassen. Vom Aufwuchs wurden im grünlandwirtschaftlichen Teilprojekt Schnittproben genommen, die mit NIRS und nasschemischen Analysen untersucht wurden, des Weiteren wurden landwirtschaftliche Vegetationsaufnahmen angefertigt. Erfasst wurden die folgenden Parameter:

- Ertragsanteile vorhandener Arten
- Erträge (dt/ha),
- Energiegehalte/,
- Futterwert (MJNEL/kg u., Klapp'sche Wertzahlen).

Die Untersuchungen fanden auf 61 Dauerprobeflächen statt, 2 Vegetationsperioden wurden beprobt. Standortunterschiede wurden kleinräumig während 1 Vegetationsperiode untersucht. Für jede Pflanzengesellschaft sollen Bandbreiten festgestellt werden, in denen sich die erfassten Parameter bewegen.

Im Anschluss sollen Prognosen für eine Flächennutzung gemacht werden, die den Ansprüchen des Naturschutzes und der Landwirtschaft genügen. Dafür wird in Zusammenarbeit mit der Universität Hannover eine Nutzungsmatrix für Grünlandaufwuchs erstellt, in der Futterqualitäts-Eingaben, Bedarfsnormen von Haustieren oder nötige Voraussetzungen für andere Nutzungen gegenübergestellt werden. Dabei erhalten wir Einsatzmöglichkeiten für die im Untersuchungsgebiet vertretenen Pflanzengesellschaften. Aus den Ergebnissen lassen sich Futterrationen für bestimmte Nutzungssysteme zusammenstellen. Nach der Eingabe ökonomischer Rahmendaten für das Gebiet kann der Flächenbedarf an Grundfutter bestimmter Qualitäten modelliert werden.

3 Vorläufige Ergebnisse

In enger Abstimmung mit dem Teilprojekt der Universität Lüneburg ließen sich auf den untersuchten Betrieben die folgenden Pflanzengesellschaften bestimmen, zu denen bisher die folgenden Ergebnisse vorliegen:

- 1 Diantho-Armerietum (n= 1)
- 2 Alopecurus pratensis
- Ranunculus repens-Ges. (n= 9)
- 3 Lolio-Cynosuretum (n= 4)
- 4 Chrysanthemo-Rumicetum (n= 4)
- 5 Silaum silaus-Gesellschaft (n= 2)
- 6 Cnidio-Deschampsietum (n= 2)
- 7 Lathyrus palustris-Ges. (n= 1)
- 8 Caricetum vulpinae (n= 1)
- 9 Phalaridetum (n= 4)
- 10 Ranunculo-Alopecuretum
geniculatii (n= 4)
- 11 Molinieatalia-Basal-Ges. (n= 5)
- 12 Elymus repens-Alopecurus pratensis-Ges. (n= 5).

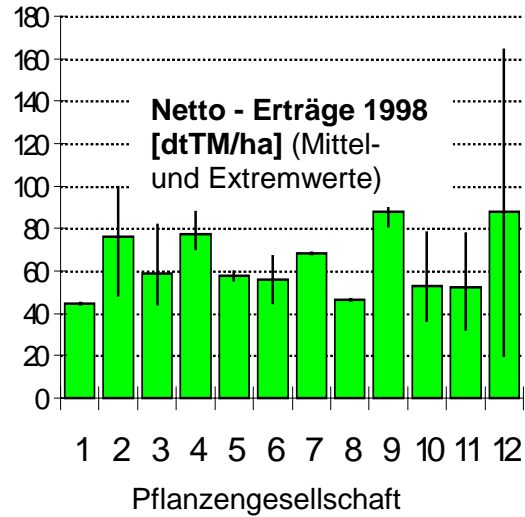


Abb. 1. Nettoerträge

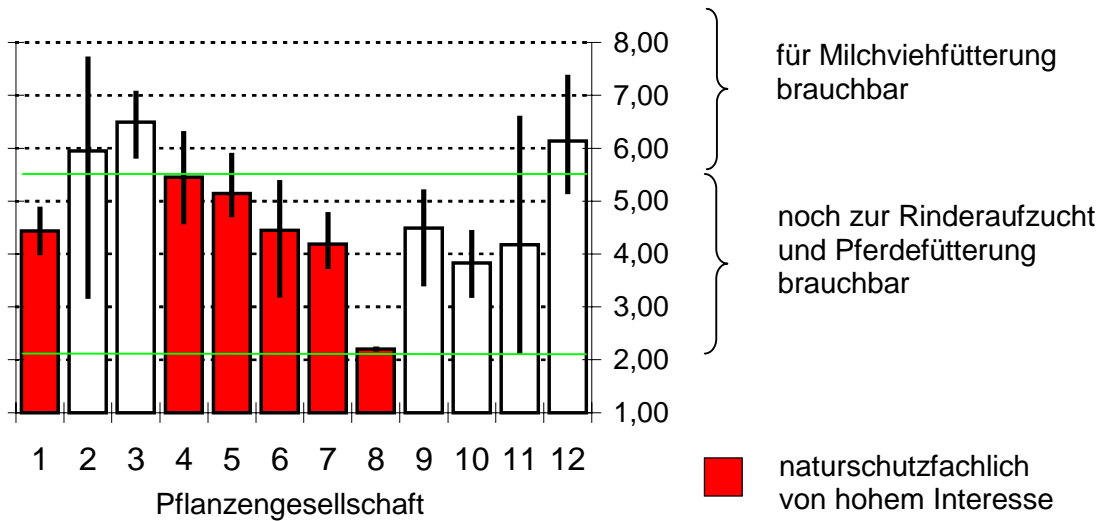


Abb. 2. Potentielle Futterqualität: Klapp'sche Wertzahlen (Mittel- und Extremwerte)